



Schüler Zeitung

Ausgabe 1 Schuljahr 2017/18

3a Zimmerer , 3a Tischler





Lukas Einkemmer



Bestickt von der Firma Nimo



Zimmerer Hemden
3. Klasse Zimmerer



Grußworte vom Schulsprecher

Hallo Liebe Leute, ich bin Lukas Einkemmer, die Schüler der Berufsschule für Holztechnik haben mich als Schulsprecher gewählt. Wir, die 3. Klasse Zimmerer und 3. Klasse Tischler, haben als Schülerprojekt zusammen eine Schülerzeitung entworfen. Die Zusammenarbeit untereinander hat super funktioniert, auch mit den Lehrern. Ich als Schulsprecher bin stolz, dass wir die Schülerzeitung so gut zusammengebracht haben.

Die Schülerzeitung beinhaltet sehr spannende Kreuzworträtsel, die sehr wichtige Fachausdrücke aus der Zimmerer und Tischler Lehre beinhalten, sehr spannende Texte, wie zum Beispiel einen Artikel über einen Klosterbesuch mit Hrn. Prof. Mag. Liebl in Mühlau, wo wir auch Hostien für die Messe bekommen haben.

In der 5. Woche hat die 1. Klasse Zimmerer eine Vorstellung als Theater in der Schule vorgeführt bekommen. Die 1. Klasse hat gesagt, das Theater hat ihnen gefallen.

Wir haben uns auch ausgedacht, dass wir Schülerfotos in die Schülerzeitung hinein stellen, dass man sieht, wer aller in diesem Lehrgang an der Schule war. Außerdem wurde auch ein Bericht über die Küche geschrieben.

Zusätzlich haben wir auch ein tolles Gewinnspiel in unserer Zeitung, da kann man tolle Sachen gewinnen.

Wir danken hiermit unseren Sponsoren, die es uns ermöglicht haben, die Schülerzeitung zu drucken.

Meine Zeit in der Berufsschule war sehr cool, ich habe in der Schule sehr viele neue Freunde gefunden und habe sehr viel gelernt. Die Lehrer sind auch ganz nett.

Mit freundlichen Grüßen

Lukas Einkemmer



Herausgeber ist die Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik, Salzbergstraße 100, 6067 Absam

Webseite: www.tfbs-holztechnik.at

Like us on Facebook!!!



Complex Farben ist ein Tiroler Betrieb in Schwoich. Gründer der Firma ist Josef Schellhorn der den Betrieb mit viel Herzblut führt. Complex ist ein Erzeuger Betrieb und kein Händler. In seiner Kufsteiner Firma beschäftigt er 12-13 Mitarbeiter.

Erzeugt werden ca. 300 Tonnen Öle und Farben pro Jahr. 50% davon fließen in den Fußbodenmarkt. Alle Produkte sind schadstofffrei und atmungsaktiv, da der direkte Kontakt zum Holz nicht verloren gehen soll. Hauptbestandteile des Öles sind: Sojaöl, Sonnenblumenöl, Distelöl und Rizinusöl. Die Hauptbestandteile des Holzwachses sind: Karnaubawachs, Candelillawachs, Bienenwachs und Schellackwachs.

Alle Produkte sind frei von gesundheitsschädlichen Stoffen, wie Aromaten- und Benzol und dadurch geruchsneutral und sehr hautverträglich. Ein großer Vorteil für Tischlereibetriebe ist, dass alle Produkte vergilbungsarm, reparaturfreundlich und umweltverträglich sind.

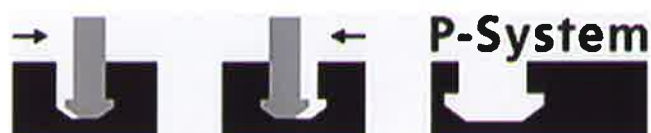
Der Vortrag war wirklich sehr spannend und informativ. Die Schüler der 3a Tischler konnten danach auch noch verschiedene Produkte testen. Als Geschenk erhielten wir auch noch alle einen Karton verschiedener Proben vom Firmenchef persönlich.



Die neue Generation von Lamello



Am 12.10.2017 durften wir in unserer Schule Herrn Werner Wahler willkommen heißen. Herr Wahler ist zuständiger in allen Fragen rund um Lamello in Tirol, Vorarlberg, Salzburg und Oberösterreich. Der Firmensitz befindet sich in der Schweiz in Bubendorf, Kanton Basel. Herr Wahler führte uns gekannt die neue Generation von Lamello vor die **Zeta P2 mit dem P – System**. Hierbei taucht der Fräser zur voreingestellten Tiefe ein, anschließend erfolgt automatisch eine Auf – und Abbewegung für den Profilschnitt. Die Lamellos können nun seitlich eingeschoben werden.



Die Nut – Fräsfunktion kann ausgeschaltet werden somit kann man auch die herkömmlichen Verbindungselemente des Lamello System nutzen. Durch das Einsetzen eines 4 mm Nutfräasers kann die Zeta P2 auch zum Schattenfugenfräsen verwendet werden.



Mit der Lamello Zeta wird die Profilnut gefräst.



Die Bohrlehre wird in die Nut geschoben und die Bedienungsöffnung gebohrt.



Der Verbinder kann ohne Werkzeug von Hand sekundenschnell in die Profilnut eingeschoben werden.



Beide Werkstücke zusammenstecken, anziehen und fertig ist die Verbindung.

Für alle die wir jetzt neugierig auf das neue System gemacht haben genauere Informationen findet ihr unter: www.Lamello.com

Wir möchten uns recht Herzlich bei Herrn Wahler für den sehr Informativen Vortrag bedanken!!!

Die Schüler der 3A



„Neue Hitachi Geräte“

(gesponsert durch die Fa. Hitachi)

Über die Firma Canal & Co wurden unserer Schule 26 neue Geräte von Hitachi kostenlos zur Verfügung gestellt. Ermöglicht wurde dies durch Florian Wechselberger und Philipp Graber (Fa. Canal & Co).

Verkaufsleiter Siegfried Pöschl von Hitachi, führte uns in die Welt der neuen Maschinen ein, zeigte uns die neuen Funktionen und gab uns wertvolle Tipps und Tricks im Umgang mit den Werkzeugen.

Zur Verfügung gestellt wurden uns:

- Akkuschauber
- Bohrmaschinen
- Bohr-Schauber
- Winkelschleifer
- Winkelbohrmaschinen
- Handhobelmaschinen
- Akkukreissägen
- Handbandschleifer
- Kapp- und Gehrungssägen
- Stichsägen



HITACHI

Wir sind sehr glücklich über die neuen Geräte und bedanken uns im Namen der Schule recht herzlich bei den Firmen Canal & Co und Hitachi.



V.l.n.r.: Christian Margreiter, Philipp Graber (Canal & Co), Siegfried Pöschl (Hitachi), Schulleiter-Stellvertreter Walter Stöckl

CANAL & CO
BAUWAREN - HALL

alles
für
den
BAU

05223 / 57296

05262 / 62275

Tschödenweg 2 / Hall i. T.

www.canal.co.at

Bahnweg 73 / Pfaffenhofer

Interview Klingler Michael

Herr Klingler ist seit 4 Jahren an der TFBS für Holztechnik und war vorher viele Jahre im Holzbereich tätig.

Ich fragte ihn: „Inwiefern hat sich die Holzindustrie in Ihren Augen die letzten 20 Jahre verändert?“ Seine Antwort war: „Es spielt sich immer mehr im Bereich der Technologie ab und man muss eigentlich schon ein Computergenie sein, um am Ball zu bleiben. Handwerkliches Können tritt immer weiter in den Hintergrund. Deshalb gefällt mir die Arbeit mit vielen jungen Schülern besonders, weil ich ihnen weiterhin handwerkliches Können immer noch vermitteln kann, und es in meinen Augen dann nicht ganz so schnell ausstirbt.“



Interview mit der Holz/Bau Klasse Polytechnische Schule Wörgl

„Was erwartet ihr euch von diesem Tag?“, fragte ich die Klasse bei Ihrer Ankunft. Sie lachten zuerst und sagten daraufhin: „Wir freuen uns zu sehen, was uns während unserer Lehrzeit in der Berufsschule erwarten könnte.“

Anschließend fragte ich noch den Lehrer Herrn Gensluckner, bei dem auch ich schon zur Schule ging: „Wie sind Sie auf die Idee gekommen hier her zu kommen? Ich fahre jedes Jahr mit meiner Klasse zum Tag der offenen Tür an die TFBS für Holztechnik und anschließend an die Bautechnik Berufsschule. Dadurch bekommen die Schüler einen super Einblick in die Berufsschulzeit, die ein wichtiger Bestandteil der Lehrzeit ist.“



Interview Sarah - Maria Wagner 2aTI Berufsschule für Holztechnik

„Was versuchst du den Schülern und den Lehrern an der Reichenbacher CNC zu vermitteln und mitzugeben?“

„Ich versuche ihr Interesse für den Beruf des Tischlers zu wecken. Heutzutage wird viel technisches Know-How verlangt und für viele junge Leute wird es gerade deshalb wieder interessant einen handwerklichen Beruf zu erlernen.“



Der Türenmontagestand

Unter der Leitung unseres Klassenvorstandes Franz-Josef Braunhofer stand für uns in diesem Lehrgang die Umsetzung des **IMST-Projektes** eines im Unterricht verwendbaren, praxisnahen Türmontagestandes auf dem Programm.

Folgende Anforderungen für den Montagestand waren vorgegeben:

Es sollte ein Türstock, Türblatt sowie Schubladen für das Verstauen von Werkzeugen vorhanden sein. Zusätzlich sollte eine Ausstellungsvitrine samt Ausstellungsmustern mit Drückern und Beschlägen berücksichtigt werden.

Nach einem Kundengespräch, mit Herrn Direktor Margreiter, starteten wir mit diversen Entwürfen. Nach der Entwurfsphase folgte ein weiteres Kundengespräch, bei dem sich ein Favorit herausstellte.

Die Detailzeichnungen wurden mit Hilfe des Auto-CAD Programmes von einzelnen Gruppen ausgearbeitet. Daraufhin konnten wir das benötigte Material bestellen und starteten mit der Produktion.

Unsere Projekt-Meilensteine konnten wir von Woche zu Woche gut erfüllen, sodass der rechtzeitigen Fertigstellung nichts im Wege stand.

In der letzten Lehrgangswoche fand die Projektpräsentation unter Anwesenheit unserer Nachbar-klasse der Klasse 2a Tischler und unserem Kunden, Herrn Direktor Margreiter, statt.

Klasse 2b Tischler



Türenmontagestand

Hinteransicht

Vorderansicht



Klassenzimmertheaterstück „Zigeunerboxer“ an unserer Schule

Am Freitag, 06.10.2017 wurde uns, der Klasse 2b Tischler, und der 1a Tischler das Theaterstück „Zigeunerboxer“ präsentiert.

In diesem Stück geht es um das Leben des Johann „Rukeli“ Trollmann, der in der Zeit des Nationalsozialismus als Boxer im deutschen Kampfsport tätig war. Rukeli war Angehöriger des Volkes der Sinti, wurde daher vom Regime verfolgt und starb 1943 in einem Konzentrationslager.

Der Hauptdarsteller Stefan Riedl verkörperte in diesem Ein-Mann-Stück den Freund Hans, der die eigenen Erinnerungen an den talentierten Boxer Rukli erzählte.

Klasse 2b Tischler

Auszug Schülerfeedback:

Das Stück hat schon gut begonnen und wurde über die gesamte Zeit nie langweilig, es behält durch die ständigen Stimmungswechsel Spannung. Die verschiedenen Spielsituationen und die passend eingesetzte Musik sowie Nachrichtenausschnitte machten das Ganze noch abwechslungsreicher.

Wir empfehlen es gerne weiter.

(Alexander Ronacher und Sandro Schöpf)



Ninja Warrior

Erfolgreiche Teilnahme eines ehemaligen Tischlereitechnikers



Der 20 jährige Lukas Gastl aus Inzing nahm bei Ninja Warrior Germany teil. Von 30 000 Bewerbern schaffte er es in die TV Show.

Der sympathische Tischler begeisterte durch seine Athletik und Ausdauer. Nur ein kleiner Fehler kostete ihn das Finale.

Da er seit vielen Jahren beim RSC Inzing erfolgreich bei Ringerwettbewerben teilnimmt, erfüllte er schon viele Voraussetzungen hinsichtlich körperlicher Verfassung, um an so einem schwierigen Ninja-Warrior-Bewerb teilzunehmen. Sein Ehrgeiz bewegte ihn sogar dazu, eine eigene Trainingsanlage für diesen Wettkampf zu bauen, um seine Geschicklichkeit zu trainieren.



Als er zur Show fuhr, bekam er kräftige Unterstützung von zahlreichen Verwandten und Freunden. Um das Land Tirol gut zu präsentieren, trug er während des Bewerbes eine Lederhose, die ihn zum Publikumsliebbling machte.

Zurzeit ist Lukas Gastl im Heeressportzentrum in Salzburg und hat dort die Möglichkeit für weitere Wettkämpfe in der 1. Österreichischen Bundesliga im Ringen zu trainieren. Im Beruf Tischler will er nach dem Bundesherer weiterhin tätig sein.

Hazel spruce

English text

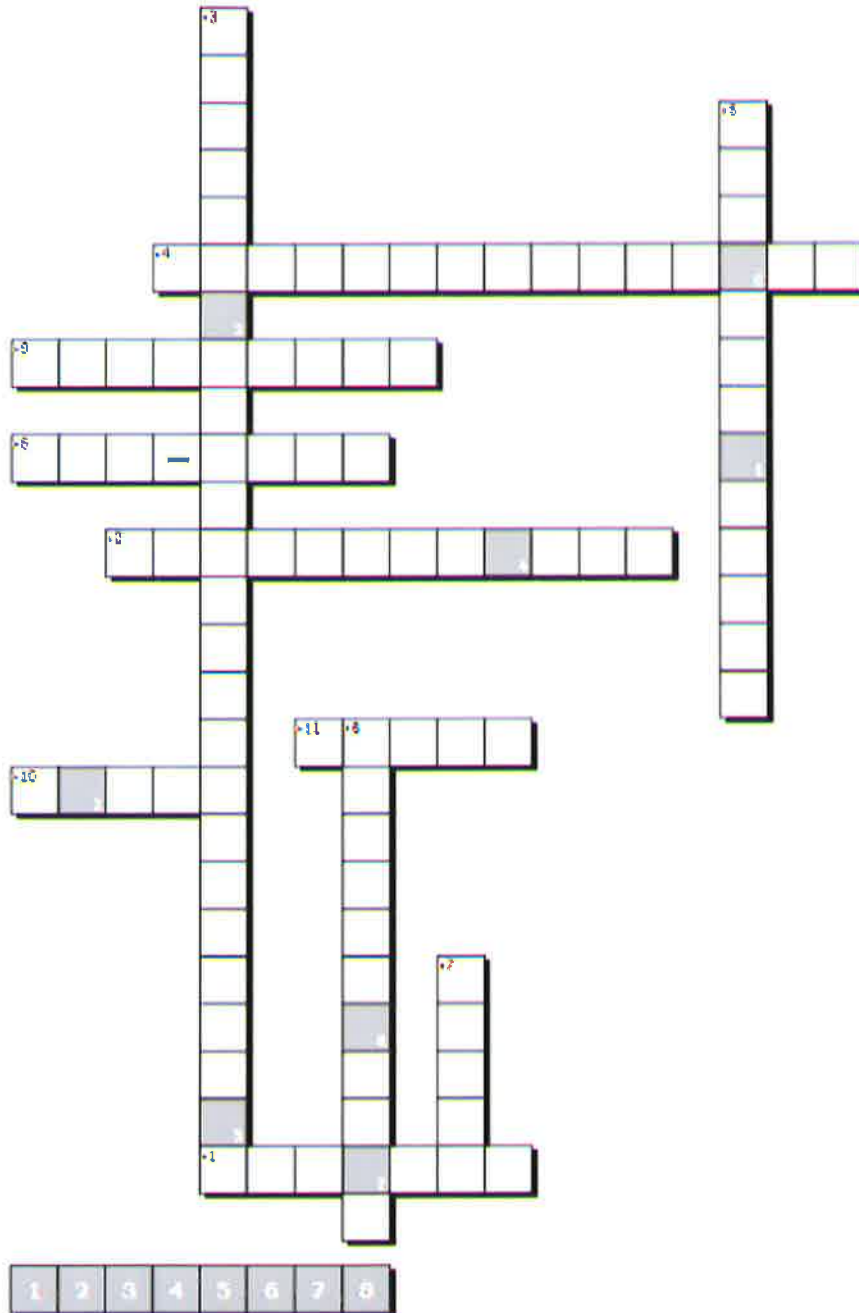
Once upon a time the first hazel spruce saw the bright shining sun. It was in the Mountains of Tyrol. It is a little strange against the other Spruces. She felt not like the normal trees when she got older than 40 years. She got a bigger bark and the growth rings got curled. She asked the other spruces if her growing is normal. They answered no she is the only one they knew.

One day a man came and felled her down. Then he saw that it is the most beautiful Spruce he had ever seen for instrumental building. Also the felled tree felt more flexible. But they're that seldom so it became world heritage.

Maybe they are alone but they are the most searched trees for instrument making. They're not aesthetic and straight but buckled and twisted. To build them an instrument is a hard and long way. Only good instrument makers can assimilate it. The first reference was in the publication from Dr. L. Piccioli in Italy.



Kreuzworträtsel Tischler



Waagrecht:

- 1) Was ist ein häufiges Verbindungsmittel bei Tischler? (großer Hersteller)
- 2) Was bedeutet BG-Test?
- 4) Fehler durch zu flüssigen Leim (Furnier)?
- 6) Höchstzulässige Konzentration eines Stoffes in der Luft?
- 9) Luftblase im Furnierbild? (Fehler)
- 10) Welche Holzart verringert den Herzschlag beim Schlafen? (ab einer gewissen Menge)
- 11) Großer Öl- und Lack Hersteller in Tirol?

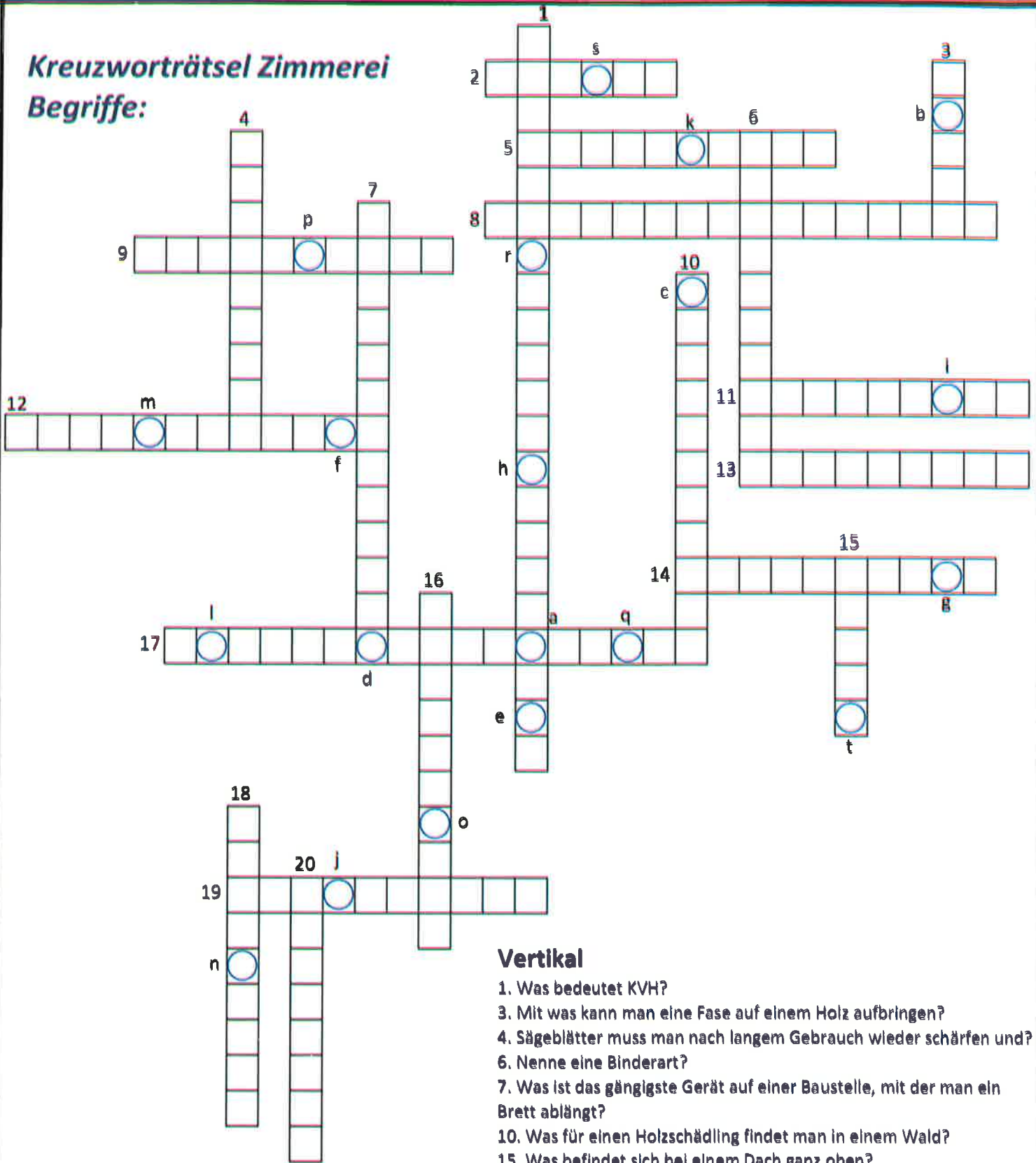
Senkrecht:

- 3) Was bedeutet HSS?
- 5) Welcher Hobel hat einen Schnittwinkel von 45°?
- 7) In welcher Richtung schwindet das Holz am geringsten?
- 8) Wie nennt man das Furnier auf der Sichtseite?



Kreuzworträtsel Zimmerei

Begriffe:



Horizontal

2. Wie heißt der Leiter eines Baustellenabschnitts?
5. Welches Material ist zur Wärmedämmung geeignet?
8. Was bedeutet BSH?
9. Was braucht man zum Anreißen einer Schräge?
11. Wie heißt das Programm, mit dem man Pläne an der Schule zeichnet?
12. Was befindet sich im neuen Schulgebäude?
13. Was hat die Bedeutung von „Fachwerkbau“?
14. Bei was für einem Fest hängt man einen Baum auf's Dach?
17. Wie heißt die neue Berufsbezeichnung wenn man 4 Jahre Zimmerer lernt?
19. Wie heißt das Gerät auf dem die Winkel drauf stehen?

Vertikal

1. Was bedeutet KVH?
3. Mit was kann man eine Fase auf einem Holz aufbringen?
4. Sägeblätter muss man nach langem Gebrauch wieder schärfen und?
6. Nenne eine Binderart?
7. Was ist das gängigste Gerät auf einer Baustelle, mit der man ein Brett ablängt?
10. Was für einen Holzschädling findet man in einem Wald?
15. Was befindet sich bei einem Dach ganz oben?
16. Mit welchem Gerät kann man z.B. eine Kerbe ausnehmen?
18. Nenne eine moderne Holzverbindung?
20. Eine einfache Dachform heißt?

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t

Erfahrungsberichte mit dieser Software:

Am Anfang hatte ich leichte Startschwierigkeiten mit dem Programm, doch als diese Startschwierigkeiten überwunden waren, war es für mich kein Problem mehr Projekte selbst zu entwerfen. Da ich vom Betrieb aus die Software von SEMA benützte, erschwerte mich der Umstieg auf Dietrichs. Meiner Meinung nach sind diese Programme beide für Fachmänner angepasst und perfekt anzuwenden.



Wille Christoph
Zimmerer 3. Lehrj.

Ich bin sehr zufrieden mit diesem Programm, da es sehr interessant und einfach zu verstehen ist. Man lernt viele neue Sachen für die Praxis, die einem weiterhelfen.

Mittlerweile kann ich selbst meine eigenen Projekte mit Dietrichs entwerfen.



Roland Rass
Zimmerer 3. Lehrj.

Dietrich's

Die ideale Software zum perfekten Arbeiten im Holzbau.

Vom traditionellen Abbund über den Ingenieurholzbau bis zur industriellen Fertigung kann das Programm in allen Richtungen reibungslos eingesetzt werden.

Als Fortgeschrittene Holzbausoftware verfügt das Programm über eigene 3D-CAD/CAM-Technologien und bietet einfache Module mit nahezu grenzenlosen Konstruktionsmöglichkeiten für alle Anwendungsbereiche von A bis Z im Holzbau an.

Angepasste Module, Bearbeitungsassistenten und Eingabehilfen, die in der TFBS für Holztechnik Absam von der ersten bis zur letzten Klasse ausführlich erlernt werden, (wie man auf dem Bild sieht) ermöglichen es einfach und unkompliziert, Bauvorhaben aller Art selbst zu entwerfen bzw. zu planen.

Wir können mehr in weniger Zeit schaffen, da durch intensives Einsetzen des Programmes sich unsere Produktivität in kleinen Schritten immer wieder steigert. Alle Programmmodule bauen aufeinander auf und können miteinander kombiniert werden.

Nimo Stickdesign

Wir haben uns heuer zwecks unserer Hemden zum Abschluss für die Ware von Nimo entschieden. Wir sind nach wie vor sehr zufrieden mit der Qualität der Bekleidung sowie mit der Qualität der Bestickung. Die Bestellung hat reibungslos funktioniert und



Das Programm ist für die 3 Jährige Schule für 10 € pro Jahr erhältlich und bei den jeweiligen Fachlehrern zu erwerben. Wir verwenden das Programm auch bei Holzbauarbeiten zu Hause für Verwendung von der Planung eigener Bauvorhaben. Aus unserer Sicht ist das Programm verständlich und fachbezogen aufgebaut, so kann es zu einer reibungslosen Verwendung für jedermann in Einsatz gebracht werden.

Derzeit wird eine neue Version entwickelt, die am 10. November 2017 herausgegeben wird.



die Ansprechpartner waren sehr freundlich und problemlos. Wir würden diese Firma auch für die nächsten Jahrgänge bzw. Klassen weiterempfehlen.



Freiwillig hinter Gittern?

Tagesablauf im Kloster:

- **6:00** Angelus, Inneres Gebet (Meditation)
- **7:00** Laudes - Morgenlob
- **7:30** Eucharistiefeier, Terz (Stundengebet)
- **8:30** Frühstück, Arbeitszeit
- **11:15** Sext (Stundengebet), Mittagessen, gemeinsame Erholung
- **13:00** Freie Zeit
- **14:00** Geistliche Lesung, Lectio Divina
- **14:50** Non (Stundengebet), Gedenken des erlösenden Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus, Arbeitszeit bzw. Noviziatsunterricht
- **16:30** Rosenkranz, Vesper - Abendlob, Inneres Gebet (Meditation)
- **18:30** Abendessen, Gemeinsame Erholung
- **20:00** Komplet und Lesehore (Stundengebet)
- 21:30** Nachtruhe

Schüler aus der 3aZi besuchten in der Freistunde mit dem Religionslehrer das Karmelkloster in Mühlau. Mit dem Lehrer besorgten sie Hostien für den Gottesdienst in der Justizanstalt in Innsbruck. Im Kloster trafen sie eine Nonne, welche erzählte, dass sie das Kloster ausschließlich zu gesundheitlichen Untersuchungen und Notfällen verlassen dürfen. Auch der Kontakt zur Außenwelt ist nur der Pfortenschwester gestattet. Sogar während des Gottesdienstes befinden sie sich hinter Gittern.



Während des Gottesdienstes werden die Vorhänge geöffnet und die Nonnen befinden sich, abgetrennt von den anderen Kirchenbesuchern, hinter Gittern.

Sie ernähren sich hauptsächlich vegetarisch und leben von den Spenden anderer Menschen. Die Hauptbeschäftigung der Nonnen besteht größtenteils aus Beten und der Hostienherstellung.

Die Schwester erzählte, dass sie als junges Mädchen, freiwillig, aus Osttirol nach Innsbruck ins Kloster gekommen ist, und seit dem hier lebt.

Zum Abschluss versprach sie den Schülern, für sie zu beten.

Thomas Zwinger



Vom Zimmerer zum Berufsmusiker

Michael Lanschützer ist derzeit Lehrling im 3. Lehrjahr bei der Firma Innovativ - Creativ - Zimmerei Winkler in Schwaz.

Am Rande eines Konzertes führte er ein Interview mit Thomas Peotta. Er hat ebenso dort seine Ausbildung absolviert und ist jetzt Berufsmusiker beim Bundeheer und Registerführer bei den Flügelhörnern.

Derzeit sind 5 ehemalige Schüler der TFBS Holztechnik bei der Militärmusik Tirol.



Quelle: http://www.khofmeister.com/images/kamfoto/Thomas_Peotta_Tirol_Musiker_2015.jpg

M: Du bist heute Berufsmusiker, hast Du es bereut, dass Du eine Lehre gemacht hast?

Th: Nein, auf keinen Fall! Meine beste Entscheidung! Viel meiner Kollegen hatten mit 15 Jahren kein Geld und ich konnte zudem praktische Erfahrungen auf einem ganz anderen Gebiet sammeln.

M: Was würdest Du einem Lehrling raten, wenn er zur Militärmusik Tirol Musik will?

Th: Durchbeißen! Lehre fertigmachen, bei der Musterung schon angeben, dass man kommen will, vorspielen und es lohnt sich!

M: Wie hat dir die Schule in Absam gefallen?

Th: Im Nachhinein gut, es wird dort eine gute Ausbildung geboten.

M: Stichwort weitere Pläne, willst Du wieder Zimmerer werden?

Th: Nein zurück möchte ich derzeit nicht in den Zimmererberuf, ich möchte Musikunteroffizier bei der Militärmusik werden.

Michael Lanschützer; 3aZi

Entwickelt hat sich die Militärmusik schon in der Frühzeit der Militärgeschichte.

Bereits in der Antike waren Blasinstrumente und Trommeln als weit hin hörbare Signal- und Nachrichtenübermittler unverzichtbarer Bestandteil der Kriegführung.

Im Mittelalter entwickelte sich dann aus der rein für den militärischen Gebrauch entwickelten Signalmusik ein Bestandteil höfischer Zeremonien (so wurden z. B. Besucher mit Fanfarenrufen begrüßt, aus denen Rang und Stand erkannt werden konnte).

Unsere Küche in der Berufsschule

Ich stelle euch die Küche in der Schule vor. Die Küche beschäftigt zurzeit 5 Personen, es gibt zwei Küchenchefs (Walter 56, Siglinde 52). Sie sind beide gelernte Köche. Was gekocht wird kann die Küche selbst entscheiden. Sie nehmen auch gerne Vorschläge von den Schülern an. Sie kochen jedes Gericht gleich gerne. Auch den Umgang mit jungen Leuten mögen Sie wahnsinnig gerne. Das Wohlergehen der Schüler liegt ihnen sehr am Herzen, darum wird jeden Tag das Essen frisch zubereitet. Da die TFBS-Küche ausschließlich regionale Zutaten verwendet, wurden Sie sogar mit der Auszeichnung Qualität Tirol ausgezeichnet. Konserven- und Fertiggerichte sind in der Küche nicht erwünscht! Viele Schüler sind der Meinung dass die Lehrer etwas Besseres zum Essen bekommen, was natürlich falsch ist. Die Lehrer bekommen genau dasselbe Essen wie die Schüler. Die Vorgesetzten der Küche sind in erster Linie der

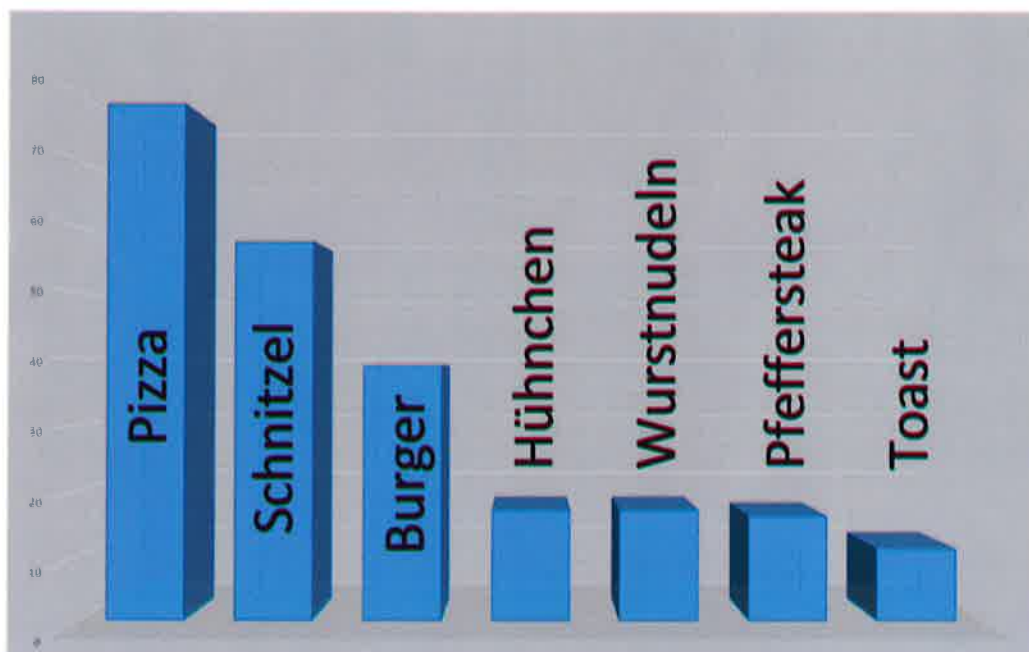


Direktor und Direktor Stellvertreter und angestellt sind sie bei der Gemeinde Absam. Der Ablauf in der Küche ist jeden Tag derselbe. Um 7 Uhr wird zum Kochen begonnen, sie müssen um 1 Stunde vorsetzt kochen, da die Zimmerer 1 Stunde später Mittagspause haben als die Tischler. Gekocht werden ca. 200 Portionen und am Abend ca. 170 Portionen. Da die Küchenchefs alles sehr gut organisieren gibt es fast nie Stress oder Hektik. Da fast keine Reste übrig bleiben, ist die Küche überzeugt, dass es den Schülern schmeckt. Ist ja auch klar mit den täglich frischen Lieferungen aus der Region. Jede Lieferung wird von Walter und Siglinde streng kontrolliert. Auch die Kontrolle der Hygiene und der Sauberkeit wird strengstens kontrolliert und dokumentiert. Bis dann alles wieder von neu anfängt am nächsten Tag.

Jeltner Christoph 3a Zi

Befragung zum Lieblingsessen an unserer Schule:

Es wurden 132 Schüler befragt.





1a Tischler 2017/18 I. Lehrgang



2a Tischler 2017/18 I. Lehrgang



2b Tischler 2017/18 I. Lehrgang



3a Tischler 2017/18 I. Lehrgang



1a Zimmererei 2017/18 I. Lehrgang



2a Zimmererei 2017/18 I. Lehrgang



3a Zimmererei 2017/18 I. Lehrgang

- **Redaktion:** Dipl.Päd. Pichler Utz, Daniel Ölz BEd
- **Design:** Decker David, Koslowski Jakob, Lahnschützer Michael, Zwerger Thomas
- **Inhalt:** Schieferer Marina, Pirker Coletta, Habel Darlo, Auer Fabio, Kneringer Elias, Gerl Julla, Gamper Andreas, Klein Sandro und das gesamte Team der 3a Tischler und 3a Zimmerer
- **Fotos:** Manzinger Patrik, Tagliavini Elias, Kaufmann Tobias und Team
- **Finanzierung:** Ehrensberger Richard, Einkemmer Lukas, Kreis Moses

Wir bedanken uns bei den Sponsoren für ihre Unterstützung!



wir besticken's
>> nimo.at



SPAR Supermarkt Absam



Absam

Wos hot a Dachpapp und a Frau gemeinsam?

**Wenst es nit gscheit nogltst
lieng oi zwoa beim Nochban ent!**

**Ein Handwerker trifft am
Himmelstor auf Petrus.
Verzweifelt fragt er ihn:
„Petrus, warum musste
ich jetzt schon sterben,
mit erst 37 Jahren?“ Petrus
schaut in seinem
Buch nach und erklärt:
„Gemäß den Arbeits-
stunden, die du deinen
Kunden berechnet hast,
müsstest du schon 95
sein!“**



**Stehen zwei Rentner an einer Bau-
stelle. Fragt der eine:**

**"Du das Weiße da auf dem
Gerüst, sind das Maurer oder Tau-
ben?"**

Antwortet der andere:

Es bewegt sich!

Dann sind es Tauben!"

**Was ist der Unterschied zwischen einem
Zimmerer und Holz? Holz arbeitet!**

**Der Zimmermeister schickt seinen Lehrling zum nageln.
Nach einer Weile schaut er nach ihm und sieht, dass er ab
und zu einen Nagel wegwirft. Er fragt ihn: Warum wirfst
du denn die Nägel weg? Antwortet der Lehrling: Die haben
den Kopf unten! Darauf sagt der Chef: Du Trottel, wirf sie
nicht weg, vielleicht müssen wir mal nach oben nageln!**

